

Abstrakt: „Modulare Ausbildung zum/zur Facharzt/ärztin neu“ in der Strabologie  
Langmann A.

Hintergrund:

Am 29.5.2015 wurde vom österreichischen Bundesministerium für Gesundheit eine neue Ärzteausbildungsordnung erlassen, deren Ausbildungsinhalte und neuen Rasterzeugnisse am 19.6.2015 in der Generalversammlung der österreichischen Ärztekammer beschlossen wurden. Für alle ab 1.6.2015 neu in die österreichische Ärzteliste eingetragenen KollegInnen ist die Umsetzung der Ärztenovelle somit gesetzlich gültig, was bedeutet, dass mit frühestens 1.3.2016 die erste Sonderfach-Grundausbildung und mit 1.6.2017 die erste Sonderfach-Schwerpunkt Ausbildung angeboten werden muss.

Material und Methode: Um auf diese Änderungen vorbereitet zu sein, arbeitete eine Arbeitsgruppe „AssistentInnen Ausbildung neu“ in mehreren Sitzungen und 2 workshops ein Konzept aus, das die Struktur, die Inhalte, nationale und internationale Voraussetzungen (ÖOG Rasterzeugnis, International council of ophthalmology, und European board of ophthalmology) und eine elektronische Dokumentation der neuen Ausbildung umfasste. Die Projektplanung erfolgte nach der RADAR Logik des EFQM Modells (European Foundation of Quality Management).

Ergebnisse: Die in der neuen Ausbildungsordnung 36 monatige Facharzt-Grundausbildung wird in Graz in einen basics und einen intermediate level unterteilt. An diesen schließt sich die 27 monatige (3 mal 9 Monate) Facharzt – Schwerpunktausbildung als advanced level. Die Lernziele sind in allen Ebenen modular gegliedert und elektronisch abrufbar, sodass der Lernerfolg jederzeit vom Lehrenden und vom Auszubildenden einsehbar ist. Das parallel dazu laufende elektronisch dokumentierte Rotationssystem ermöglicht zudem eine optimierte, dem jeweiligen Ausbildungsstand des Auszubildenden angepasste Einteilung.

Zusammenfassung: Die in der neuen Ärzteausbildungsordnung 2015 geforderte Ausbildungsreform macht strukturelle Veränderungen im Sinne einer modularen Gestaltung der Facharztausbildung notwendig. Diese Anpassung wurde zum Anlass genommen, die Lerninhalte den nationalen und internationalen Empfehlungen anzupassen, die Rotationszeiten elektronisch zu dokumentieren und den Lernerfolg mit einem elektronischen Evaluierungsprozess zu begleiten. Dies wird anhand des Moduls Strabologie, Kinder- und Neuroophthalmologie veranschaulicht.